Hilfe für „Hope“

Julius, Jakob und Carolina sowie ihr benachbarter Freund Sebastian kamen im Sommer auf die Idee, auf der Straße vor ihrem Haus einen kleinen Verkaufsstand hinzustellen. Gemeinsam sammelten

sie Eier ihrer Hennen, pflückten im Garten Himbeeren, Ribisel, Kräuter, Pflaumen und Ringlo und verkauften sie an Passanten, darunter Nachbarn und Touristen. Auch weitere Nachbarskinder halfen fleißig mit. Nach dem ersten Tag waren die Kinder so erfolgreich, dass sie ihren Stand noch eine ganze Woche lang weiterführten, eigene Geschichten schrieben und Kekse buken, um auch diese zu verkaufen. Als eine beachtliche Summe zusammengekommen war, beschlossen sie, das Geld für Projekte der Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer zu spenden. Zwar kannten die Kinder Magdalena nicht persönlich, aber Mutter Renate hatte Julius, Jakob und Carolina im Juni während eines Meerurlaubes das Buch „Hope“ vorgelesen. Magdalenas Abenteuer haben ihnen so gut gefallen, dass sie das Buch bis zum Ende hören und selbst mithelfen wollten.

Bei einem Besuch Ende Oktober in Gasteig hatten die Kinder Gelegenheit, Magdalenas „Zuhause“, ein Wohnmobil, anzusehen und ihr viele Fragen zu stellen. Zufrieden und überglücklich, mit ihrer Verkaufsaktion zu einer besseren Welt beitragen zu können, übergaben sie ihr dabei auch das gesammelte Geld, das für die Produktion ihres Dokumentarfilms „Hope“ verwendet wird (nähere Infos zum Film auf www.hopefilm.com). Die jungen Sponsoren werden am Ende des Films neben allen weiteren Unterstützern namentlich genannt.

Wipptal

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Ende Dezember blickte die Initiative „Wipptal, der kleine Bezirk mit dem großen Herzen“ auf Einladung von Familie Messner im Sporthotel „Zoll“ in Ried auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Dazu konnte die Steuerungsgruppe rund um Carmen

Turin, Edeltraud Braunhofer, Josef Turin, Florian Mair, Fritz Karl Messner, Helmut Messner und Christian Schölzhorn auch GRW-Präsident Günther Haller begrüßen sowie einigen Unterstützern Dankesplaketten überreichen.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr neun Events durchgeführt: Vom Wipptaler Radtag und der Sensibilisierungskampagne für einen barrierefreien Bahnhof über eine Sonnenaufgangswanderung in Ratschings, eine gemeinsame Wanderung zum Rofis Boden und die Besichtigung der Franzensfeste bis hin zu einem Aktionstag auf dem „Roten Teppich“, dem Blaulichttag und einem Weihnachtsbackkurs gab es unterschiedliche Angebote, die auf großes Interesse stießen und „viele magische Momente boten“, wie Initiator Christian Schölzhorn betont. Den Abschluss bildete ein geselliger Nachmittag zum „Internationalen Tag der Menschen mit Beeinträchtigung“ am 3. Dezember in Trens. Der Rückblick wurde auch in einem Film festgehalten.

„Unser Dank ergeht an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer sowie an alle Sponsoren und Gönner, die uns finanziell unter die Arme gegriffen haben“, so die Mitglieder der Steuerungsgruppe.

Für 2023 liegen bereits einige neue Ideen auf dem Tisch. So soll u. a. eine Theatergruppe für Menschen mit besonderen Bedürfnissen aufgebaut werden, für die sich bereits Interessierte gemeldet haben, auch ein Kochkurs ist geplant.

Alle Infos zur Initiative unter www.zeitschenken.it.

Sterzing

Finalisten ermittelt

Im Hotel „Lamm“ in Sterzing nahmen vor kurzem 46 Paare am Qualifikationsturnier des landesweiten Wattturniers „Südtiroler Wattkönig“ teil. Die Karten für die Teilnahme am großen Finale am 13. Mai im Sixtussaal der Brauerei Forst sicherten sich schließlich Günther Leitner und Hubert Unterhuber. Die Gastgeber Verena und Alois Bacher freuten sich über die zahlreichen Teilnehmer und das erfolgreiche Turnier.

Im Bild das Siegerpaar Günther Leitner (rechts) und Hubert Unterhuber.

Sterzing

Skitage begeistern Schüler

In der Woche vor Weihnachten waren viele begeisterte Schüler vom Schulsprengel Sterzing 1 am Roßkopf, wo sie eine tolle Skiwoche mit den Skilehrern der Skischule Sterzing erlebten. Diese haben den Kindern skifahrerisches Können und Spaß an diesem Sport vermittelt. „Eine ganz tolle Initiative, die ohne Unterstützung der Rosskopf GmbH und der Skischule Sterzing nicht möglich wäre“, freuten sich Teilnehmer und Begleitpersonen.